

## **Die Arboreten des Botanischen Gartens Rombergpark**

Der von der Historie des Botanischen Gartens her bekannte Dortmunder Gartendirektor Richard Nose schrieb im Jahre 1933 in einem Vorwort zum Arboretum (Gehölzsammlung) folgende Worte, die sicherlich noch heute gültig sind: ( Aus "75 Jahre Botanischer Garten Rombergpark").

"Die bestehenden Arboreten sind meist Teile Botanischer Gärten für Universitäten, technische Hochschulen, Forstakademien und andere Forschungsinstitute und dienen daher vornehmlich der wissenschaftlichen Arbeit. Das Dortmund Arboretum ist ebenfalls ein Teil eines Botanischen Gartens, der jedoch nicht einem staatlichen oder dergleichen Forschungsinstitut dient, sondern der Bevölkerung einer Industriegroßstadt, die Kenntnis, die Wertschätzung und die Liebe zur Pflanzenwelt vermitteln und vertiefen will. Hierdurch will das Arboretum mithelfen an dem großen Ziel, den Großstadtmenschen wieder mit der Natur zu verbinden. Gleichzeitig ist diese Anlage aber ein Ergänzung des (damaligen) Schloßparkes Dortmund - Brüninghausen und dient als naturkundliche Erholungsstätte der Gesundheit der Bevölkerung. Außerdem soll der gärtnerische Fachmann hier Gelegenheit finden, seine Gehölzkenntnisse zu ergänzen. Darüber hinaus soll eine kritische Beobachtung der Gehölze hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit im hiesigen Gartenbau und ihrer Winterhärte vorgenommen werden. Diese Aufgabe ist für unser Industriegebiet besonders wichtig, da hier ein großer Bedarf an Gehölzen besteht, und da sich die Pflanzen gegenüber der Einwirkung der Industrie sehr verschieden verhalten." Der spätere Gartendirektor Dr. h.c. Gerd Krüssmann erweiterte den Bestand an Gehölzen und so entstanden im Verlaufe von Jahrzehnten die wertvollen Gehölzsammlungen im Botanischen Garten Rombergpark.